

„fairKauf“ will expandieren

OB besucht Sozialkaufhaus



Schnäppchenjäger: Oberbürgermeister Stephan Weil zu Gast im Sozialkaufhaus. Börsch

VON MARCUS LIEBERUM

Das Sozialkaufhaus „fairKauf“ wird immer bekannter. „Mittlerweile besuchen uns am Tag bis zu 400 Kunden“, sagte gestern Reinhold Fahlbusch, Vorstandsvorsitzender der von Diakonie, Caritasverband, dem Verein Werkheim und Einzelpersonen eigens gegründeten „fairKauf“-Genossenschaft. „Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter ist seit der Eröffnung im Januar von sieben auf 15 gewachsen“, ergänzte er am Rande eines Besuches von Oberbürgermeister Stephan Weil in den Räumen an der Limburgstraße.

Bei seinem ersten Besuch im Sozialkaufhaus erkundigte sich der Oberbürgermeister auch nach den Zukunftsplänen. „Eine weiter steigende Zahl an Genossenschaftsmitgliedern könnte in der Zukunft die Eröffnung weiterer Filialen ermöglichen“, sagte Fahlbusch. Derzeit erwirtschaftet das Kaufhaus einen Umsatz von 2000 Euro am Tag.

Das Sozialkaufhaus werde nicht nur von „Menschen, die auf günstige, gebrauchte Artikel angewiesen sind“ besucht, erklärte Fahlbusch. Zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Der pensionierte Urologe Michel Knöner etwa betreut die Bücherei des Kaufhauses. „Zusammen mit meiner Frau verbringe ich einen Tag pro Woche ehrenamtlich im Kaufhaus“, sagte Knöner. „Mir ist es wichtig, Menschen eine Perspektive zu geben, deren Möglichkeiten sonst begrenzt sind“.